

# GRÜNER MAGNET

Impulse für ein l(i)ebenswerteres Stück Stadt. Die Wilhelmstraße in Bielefeld

## VISIONEN

Die Idee des Projektes startet von der Grünanalyse der Wilhelmstraße.

Durch diesen Input, sowie durch die Befragung der Menschen und Bewohner vor Ort wollten wir die Straßensituation aufwerten und Ruhe in die Straße bringen. Unser Hauptfokus lag hierbei auf der Grünsituation der Straße. Da diese noch nicht komplett ausgereizt ist, wollten wir durch unsere Grünzonierungen neue Attraktionen und Anziehungspunkte für die Menschen in Bielefeld und für die Bewohner schaffen. Ein „Shared Space“ würde hier zur Verlangsamung des Verkehrs und für mehr Sicherheit im Straßenraum beitragen.

Zudem wollten wir auf markierten Flächen besondere Orte die Menschen schaffen, die sich die Bewohner auch zu eigen machen und somit ihre Wilhelmstraße selbst mit gestalten könnenw.

Straße für sich einnehmen

Leben einhauchen

Weniger Autos mehr Fußgänger

Ruhe Inseln

Shared Space

Tiefgarage als Parkmöglichkeit

Sicherer Fußgängerüberweg

Grün ausbreitung von Straße in die Innenhöfe

Selbstgestaltung der Straße möglich

Festinstallierte Straßenmöbel

Rückzugsorte schaffen

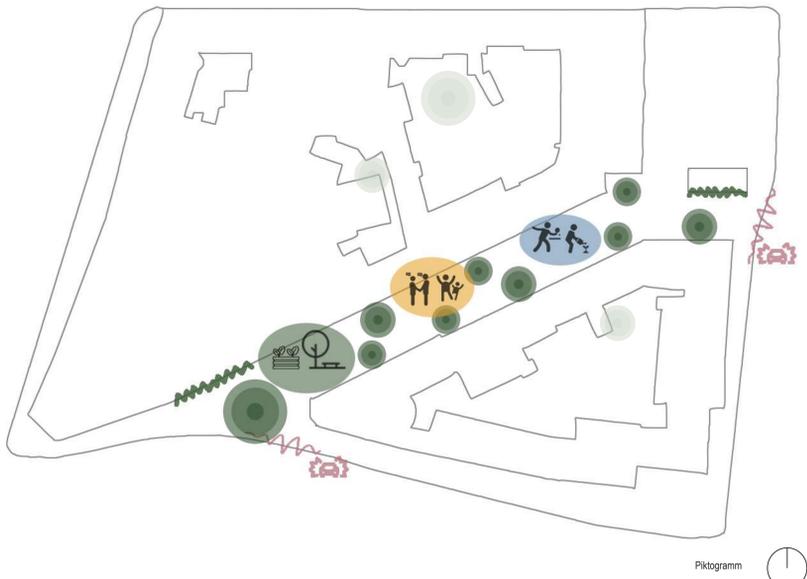
Interaktives Grün kreieren

Treffpunkte schaffen

Grüne Anziehungspunkte schaffen

Visionen  
M: 1:1000

## PHASEN DER GRÜNENTWICKLUNG



Piktogramm



Definiert Grünzonen und verschiedene Nutzungszonen.



Parkplätze werden in Tiefgarage verlegt. Strasse ist geschlossen für Verkehr. Nur Anlieferung und Einwohner dürfen reinfahren.



Menschen werden angezogen und die Einwohner lernen sich besser kennen, da man mehr auf die Strasse geht.



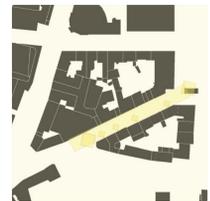
Die Einwohner machen sich die Strasse zu eigen.



Weniger Autos, mehr grün. Dies überträgt sich auch auf die Innenhöfe.

## OPTIMIERUNGEN

1. Optimierung des Verkehrs.
2. Optimierung des Straßenraums in der Wilhelmstraße.
3. Grünemagnete als Anziehungspunkte schaffen.



Schwarzplan  
M: 1:2000

## GRÜNNUTZUNG

**1. DEFINIERTER FREIRAUM:** Die Einwohner können selbst bestimmen was in dieser Zone passieren wird. Man könnte z.B. Einen Spielbereich für Kinder anlegen. Da der Boden physisch vom Straßenbelag abgegrenzt ist, wird der Bereich sicherer. Auch zeitlich begrenzte Kunstausstellung, Straßenmärkte etc. dürfen diese Fläche in Anspruch nehmen.

**3. INTERAKTIVE GRÜNBOXEN:** Die Grünen Hochbete werden von den umliegenden Geschäften gepflegt. So pflanzt der kleine Lebensmittelladen z.B. seine eigenen Kräuter und vertreibt diese direkt an seine Kunden. Dies dient als Vorschauprojekt und soll auch die Einwohner dazu anregen Grünboxen anzulegen.

**2. GRÜNE RÜCKZUGSBOXEN:** Die festinstallierten Bänke mit dem vis-a-vis der Bäume bilden eine Entspannunginsel inmitten der Straße. Es dient zudem als Treffpunkt der Bewohner oder lädt Fußgänger zu einer kleinen Rast ein.

Piktogramm

## VERSCHIEDENE GRÜNE ZONEN



Piktogramm



Fassade



Baum



Grünboxen



Boden

